

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ernest Maria Müller auf seiner Durchreise von Schwand nach Feldkirchen begrüßen. Er war in Begleitung seines Sekretärs und Nachfolgers Dr. Doppelbauer. Die Begrüßung fand bei der Kapelle in Filmansbach um 5 Uhr abends statt.

Am 5. Jänner 1888 wurde Johann Stelzl Mesner in St. Georgen und blieb es bis zum Jahre 1919, also durch 32 Jahre. Im gleichen Jahre erbaute sich der Wagnermeister Johann Ranz das Haus in Feichten Nr. 6, und Paul Huber das Haus in St. Georgen Nr. 17. Zu diesem Bau verwendete er das ehemalige Furtmüllerhäusl in Steckenbach.

Im Jahre 1891 wurde die erste hl. Mission in St. Georgen abgehalten, und zwar vom 27. September bis 5. Oktober von den Patres Kraft, Höfer und Godl aus dem Redemptoristenkloster in Hallein. Es wurden täglich drei Predigten gehalten. Die Teilnahme der Bevölkerung war sehr erfreulich. Mit Ausnahme von einem halben Duzend empfingen alle Kommunikanten die heiligen Sakramente. Es wurden gegen 600 hl. Kommunionen ausgeteilt. Als Missionskreuz wurde das Kreuz am Altare des Kalvarienbergjes geweiht. Die Schlussprozession mit dem Allerheiligsten hielt Pfarrer Obermüller von Feldkirchen.

Am 10. Februar 1892 wurde Georg Spitzwieser Bauer am Wimmergute in St. Georgen, zum landesfürstlichen Patronatskommissär der Kirche und der Pfarre St. Georgen ernannt an Stelle des Georg Gansinger, Müllers in Steckenbach, der nach Uttendorf übersiedelt war.

Die Innviertlerschulden.

Im Jahre 1894 gelangte eine Angelegenheit zum Abschlusse, welche die verschiedenen Vermögensverwaltungen, das bischöfliche Ordinariat, den Landtag und die Regierungen seit mehr als hundert Jahren beschäftigt hatte, nämlich die Einlösung der sogenannten Innviertlerschulden. Als beim Friedensschlusse zu Teschen am 13. Mai 1779 das Innviertel an Oesterreich kam, vergriff die österreichische Regierung, eine Bestimmung über die Guthaben der Kirchen des Innviertels vom bayerischen Staate aufzunehmen. Diese hatten beinahe ihr ganzes